

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 5 (1898)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bei der geographischen Lage unseres Kantons müßten aber, um eine entsprechliche Tätigkeit entfalten zu können, mindestens 5 oder noch mehr Inspektoren gewählt werden, was noch größere Kosten verursachen würde als bis anhin. Wie wir nun hören, wird das Erziehungs-Departement des Kantons den Gedanken für Vereinheitlichung des Inspektors fallen lassen, da der Großteil der Lehrer und Schulkünder des Kantons sich dagegen ausgesprochen haben.

In der letzten Sitzung des Kantonsrates wurde einstimmig zum Erziehungsrat gewählt: Hochw. Herr Kammerer und Pfarrer, Probst in Hägendorf, gewiß eine vortreffliche Wahl. — Über die Besoldungsfrage nächstes Mal.

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Bern.** Für verunglückte Turner besteht ein schweizerischer Hülfsverein. Es gehören ihm 409 Sektionen an mit 7018 Mitgliedern. An 21 Sektionen wurden 450 Unterstützungen im Gesamtbetrage von 18422 Fr. gewährt. — Die meisten Unfälle kommen beim Schwingen vor.

**Deutschland.** Der Kreisinspektor Vorberg zu Schönenberg verbot den Lehrern, auf dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Der Kultusminister lehnte die Errichtung eines Mädchens-Gymnasiums in Breslau ab, weil der Magistrat damit „alle Rechte der Reisprüfung mit der Berechtigung für das Universitäts-Studium“ zugestanden wissen wollte.

Auf der letzten Generalversammlung des niederländischen Lehrervereins zu Arnheim wurde allgemein der Wunsch ausgedrückt, daß demnächst ein internationaler Volkschullehrer-Kongreß stattfinden möge, um die Erfahrungen in den verschiedenen Staaten auszutauschen. Auf die Tagesordnung sollen gesetzt werden: Allgemeine Organisationsfragen, Schulpflicht, Einfluß der Arbeiter-Gesetzgebung auf die Schule, Nahrungs- und Kleidungsverteilung an arme Kinder, didaktische Fortschritte und weitere Entwicklung, Gehaltsangelegenheiten &c.

In den Volksschulen Preußens fallen zur Zeit durchschnittlich 72 Schulkinder auf einen Lehrer, und zwar in den Städten 64, auf dem Lande 77. — Von allen Provinzen entsprechen nur Rheinland und Westfalen der Forderung, daß jede Gemeinde auch eine Schule haben soll.

Professor Dr. Rohmke in Greifswalde will für einen Lehrer bloß 30 Schüler. Darnach müßte man in Preußen die Zahl der Schulklassen verdreifachen.

Nach Professor Lehmann-Hohenberg ist der Wunsch gewisser Volkschullehrer, einen Teil ihrer Ausbildung an den Hochschulen zu erhalten, nicht durchführbar „ohne den Charakter der Hoch- und Volkschulen zu verschärfen.“

Laut der jüdischen „Frankfurter Zeitung“ gingen bei der Verteilung der akademischen Preise am Geburtstag des Königs von Württemberg in Stuttgart acht Studenten aus der katholischen Universität in Tübingen als Sieger hervor.

Im Herzogtum Braunschweig hat das Ministerium Umschau und Nachfragen halten lassen in Sachen der Fortbildungsschulen. Nun gelten alle eingelaufenen Berichte dem Obligatorium.

Die am 26. August abgehaltene Versammlung des Berliner Lehrervereins wurde von zwei Schulleuten überwacht, wahrscheinlich weil ein Vortrag Lew's auf der Tagesordnung stand: „Was erwarten wir von dem neuen Abgeordnetenhaus für die Volksschule?“

Die Berliner Schuldeputation hat beschlossen, in den Mädchen-Fortbildungsschulen den Kochunterricht einzuführen.